

# Bartels, Eduard

**Louis Friedrich August Eduard Bartels** (\* 15. April 1832 in Hannover; † 25. April 1907 in Erfurt) war ein deutscher Jurist und 4. Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts in Hamburg.

## Leben und Beruf

Eduard Bartels, Sohn eines Kaufmannes in Hannover, besuchte das Lyzeum seines Geburtsortes und legte dort Ostern 1851 das Abitur ab. Am 24. April 1851 immatrikulierte er sich an der Georgia-Augusta<sup>1</sup>. Er schloss sich der Burschenschaft Hannovera an und war mehrfach Chargierter bzw. Fuchsmajor der Verbindung<sup>2</sup>. Zum Sommersemester 1853 wechselte er an die Universität Heidelberg, danach an die Universität Berlin. 1855 ging er nochmals nach Heidelberg und promovierte hier mit Auszeichnung zum Dr. jur. Anschließend bestand er in Hannover das Staatsexamen und wurde sodann Auditor in Nienburg, Dassel (Amt Erichsburg/Landdrostei Hildesheim) und Bovenden (Landdrostei Hildesheim). Nach den zweiten juristischen Staatsexamen war er Amtsgericht-assessor, 1862 am Amtsgericht Hannover, ab 1864 am Amtsgericht Vörden (Landdrostei Osnabrück)<sup>3</sup>. 1871 war er als Obergerichtsrat am Obergericht in Osnabrück tätig. 1885 wechselte er in den Justizdienst der Freien und Hansestadt Hamburg und wurde Oberlandesgerichtsrat<sup>4</sup>; 1904 wurde er zum 4. Präsidenten des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg ernannt und stand als Senatspräsident dem V. Zivilsenat sowie dem Strafsenat vor<sup>5</sup>. Nach seiner Pensionierung lebte er im Ruhestand in Erfurt.

## Werke

- *Ehe und Verlöbniß nach gemeinem und particulärem Rechte in der Provinz Hannover*, Hannover: Hahn'sche Hofbuchhandlung, 1871
- *Die Stellung der evangelischen Kirche zur Civilehe im Hinblick auf deren bevorstehende Einführung in Bremen*, ein Vortrag, gehalten in der Versammlung des Evangelischen Vereins zu Bremen, Bremen: Buchdruckerei von E. Hilgerloh, 1875
- *Die Varusschlacht und deren Örtlichkeit*, Hamburg: W. Mauke Söhne, 1904 (Neubearbeitung); zuerst erschienen in: *Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde zu Osnabrück*, Bd. 26 (1901), S. 1-61

## Einzelnachweise

- <sup>1</sup>Wilhelm Ebel: *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen*, Band 1837-1900, Hildesheim: Lax Verlag, 1937, Nr. 43993
- <sup>2</sup>Album der Burschenschaft Hannovera Göttingen mit handschriftlichen Eintragungen über ihre Mitglieder 1848 bis 1861/62
- <sup>3</sup>*Hof- und Staats-Handbuch für das Königreich Hannover*, Hannover: Druck und Verlag der Berenbergschen Buchdruckerei, auf das Jahr 1862, S. 319; auf das Jahr 1864, S. 345
- <sup>4</sup>*Hamburgischer Staatskalender auf das Jahr 1886*, Hamburg: Gedruckt bei Th. G. Meißner, S. 79
- <sup>5</sup>*Hamburgischer Staatskalender für 1904*, Hamburg: Gedruckt bei Lütcke & Wulff, S. 71